

## MODERNISIERUNG VERWALTUNGSBAU BONN

JOHANNITERSTR.1, 53113 BONN

ENERGETISCHE FASSADENSANIERUNG



### BESCHREIBUNG

Das Verwaltungsgebäude in Bonn wurde 1969 erbaut. Dem bauzeitlichen Stil entsprechend, wurde die Fassade mit einer etwa 4 Zentimeter starken Natursteinverblendung aus dunkelgrauem Marmor und Aluminium-Fenstern errichtet. Im Zuge der ersten Begutachtungen der Fassadenverkleidung waren deutlich sichtbare Rissbildungen zu erkennen. Marmorstücke der Natursteinverblendung lagen bereits vereinzelt in den Sockelbereichen. Eine Fassadendämmung war nicht vorhanden, was mit den aktuellen gestiegenen Anforderungen an die Energieeffizienz und damit an die Wirtschaftlichkeit und Vermarktbarkeit von Gebäuden nicht mehr vereinbar ist. Die alte Fassadenverkleidung wurde daher vollständig zurückgebaut.



Abb. 1.: Fassade Hofseite

### STANDORT

Johanniterstraße 1  
53113 Bonn

### BAUHERR

ARWOBAU GmbH  
Hallesches Ufer 74 - 76  
10963 Berlin

### ANSPRECHPARTNER BAUHERR

Herr Hoffmann  
Tel.: 030 - 254 415 17

### LEISTUNGSSCHWERPUNKTE

■ SKP-A: LP 1 - 9, § 33 HOAI

### PLANUNGSBETEILIGTE

■ SKP-A: Dipl.-Ing. (FH) Marcel Lasnia  
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Zirkel  
Dipl.-Ing. (FH) Dennis Thiel

### PLANUNGS- UND AUSFÜHRUNGSZEITRAUM

01/2009 – 02/2011

### BAUKOSTEN

1.700.000 € netto



Abb. 2.: Haupteingang vor der Modernisierung



Abb. 3.: Fassade vor der Modernisierung



## LEISTUNGSSPEKTRUM

Der Aufbau der neuen Fassade wird durch eine 14 Zentimeter starke mineralische Dämmung, eine Unterkonstruktion aus Hut- und U-Profilen und schließlich die gestaltgebenden 3 Millimeter starken Aluminium-Verbundplatten gebildet.

Die Entwurfskonzeption mit ihrer hellen Fassade und der dunklen Rahmung lehnt sich an das Bestandsgebäude an, ohne es zu imitieren. Durch das Einfügen deutlicher Dachüberstände wurde der Grundcharakter verstärkt, was das Gebäude fortan in einem modernen, dynamischen Bild erscheinen lässt.

Das bestehende horizontale Fensterband wurde dabei optisch zusammengefasst und mit gleichfarbigen Sonnenschutzlamellen ausgestattet. Die Beton-Außenwände wurden mit hinterlüfteten Alucobond-Platten überdeckt, die geschossweise in Grautönen farblich abgesetzt sind und die Fassade gliedern.



Abb. 4.: Dachüberstände

Um zukünftig den wirtschaftlichen Gebäudebetrieb und damit die dauerhafte Vermietung des Gebäudes sicher zu stellen, war eine energetische Fassadensanierung nach geltender Energieeinsparverordnung 2009 einschließlich Austausch der Fensteranlagen Teil des Gesamtkonzepts. Hierbei wurden die neuen Fensteranlagen in die Dämmungsebene versetzt, während die Blendrahmen der alten Aluminium-Schiebefensteranlagen erhalten blieben und verkleidet wurden.

Die Arbeiten der Fassadensanierung wurden durch die Neugestaltung der Außenflächen (Parkplätze, Grünflächen) begleitet.

Abb. 5.: Haupteingang nach der Sanierung



**SPECHT KALLEJA + PARTNER  
ARCHITEKTEN GmbH**  
Generalplanung, Architektur,  
Städtebau

Keplerstraße 8-10 · 10589 Berlin  
Tel.: +49 30 290 277-300  
Fax: +49 30 290 277-999  
service@skp-architekten.com  
www.bauwerkplan.com

Geschäftsführer  
**Dipl.-Ing. Robert Specht**  
**Dipl.-Ing. (FH) Vinzent Fliegner**  
**Dr.-Ing. Hartmut Kalleja**

Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
HRB 42419 · USt-IdNr. DE136568247

Commerzbank AG  
BIC: COBADEFFXXX  
IBAN: DE39 1004 0000 0179 8990 00